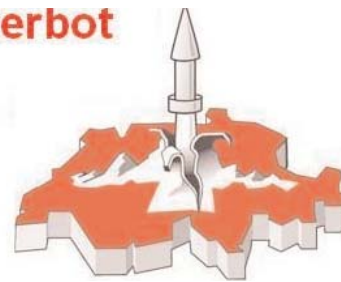


Abstimmungs-Komitee «Ja zum Minarettverbot»
Postfach 23, 8416 Flaach
Telefon: 052 301 31 00, Fax: 052 301 31 03
E-Mail: info@minarette.ch
PC-Konto 90-709288-5
Herzlichen Dank für Ihre Spende!
www.minarette.ch

Minarettverbot

JA



Tatsachen und Meinungen zur Minarettverbots-Initiative

Nr. 22/27.08.2009

Aus Furcht vor Islamisten...

In diesen Tagen präsentiert eine renommierte US-Universität ein Buch zum Thema «Dänischer Karikaturen-Streit».

Man erinnert sich: In einer dänischen Zeitung sind Karikaturen über muslimische Bräuche erschienen, die lange unbeachtet blieben. Erst **Monate später** wurden in der muslimischen Welt plötzlich **Massendemonstrationen** Tatsache mit massiven Zerstörungen an dänischen Einrichtungen und Läden mit dänischen Produkten. Die Originalkarikaturen waren zuvor allerdings **gezielt manipuliert** worden, bis sich Zehntausende zu den Massenmanifestationen mobilisieren liessen.

Selbstzensur

Jetzt erscheint das eingangs erwähnte Buch. Allerdings **ohne Abbildungen**. Selbst historische Abbildungen mit Kritik am Islam wurden weggelassen. Aus Furcht vor Islamisten. Angeblich bekannte Islam-Experten werden im Buch zum Karikaturenstreit befragt. Sie antworten auch, aber **nur anonym** – aus Furcht vor Islamisten. Die Karikaturen, sagt das Buch, hätten «die Welt schockiert». Ihre gezielte **Manipulation** zwecks Aufhetzung der Massen bleibt im wissenschaftlichen Werk unerwähnt – aus Furcht vor Islamisten.

Es gibt Leute, welche ein Minarettverbot zwar für angebracht halten, die aber vor klarer Stellungnahme zurückschrecken – aus Furcht vor Islamisten. Wir müssten uns halt ein bisschen anpassen – aus Furcht vor Islamisten. Zum Beispiel bezüglich der **Zwangsehen**, wie sie in muslimischen Ländern üblich sind. Man müsse dazu eben ein oder zwei Augen zudrücken – aus Furcht vor Islamisten.

Auch die **Verheiratung Minderjähriger** sowie **Polygamie** (Vielweiberei) sind hier – im Gegensatz zu islamischen Staaten – verboten. Selbst der Freiburger Professor Christian Giordano fordert dazu «gewisse Anpassungen» ans Scharia-Recht – aus Furcht vor Islamisten. Und die **Blutrache**? Und der **Ehrenmord** an vermeintlich unbotmässigen Frauen? Sind dazu auch Anpassungen ans Scharia-Recht angebracht – aus Furcht vor Islamisten?

Anpassertum und Duckmäuser

Ein Genfer Islamsprecher gesteht ein Moratorium für **Steinigungen** («Jetzt noch nicht – später aber schon») unbotmässiger Ehefrauen zu. Ein anderer tritt offen für die **Züchtigung** solch «unbotmässiger» Ehefrauen ein. Müssen wir das hinnehmen – aus Furcht vor Islamisten?

Ein «Stern»-Chefredaktor hat vor nicht allzu langer Zeit festgestellt, dass zwar gewiss nicht alle Muslime Terroristen seien, dass aber fast alle Terroristen heutzutage Muslime sind. Muss solche Feststellung künftig tabu sein – aus Furcht vor Islamisten?

Nein! **Freiheitsrechte** sind erkämpft worden. Freiheitsrechte gedeihen nur dort, wo sich Menschen mit **Zivilcourage** für diese Freiheitsrechte, ihre Respektierung und Weiterentwicklung einsetzen. Demokratie ist nicht die Staatsform der Furchtsamen. Wo – aus Furcht vor Islamisten – angstvolles Ducken vor der Verletzung elementarer Rechte stattfindet, dort verkümmern die Freiheitsrechte. Das darf nicht sein. Das **Minarett** ist die **Speerspitze** der politischen und rechtlichen **Islamisierung**.

Deshalb: **Ja zum Minarettverbot!** us